

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 19/0011-BV



Einreicher:

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE., **SPD**

- öffentlich -

Jena, 03.09.2019

Sitzung/Gremium	am:
Stadtentwicklungsausschuss	29.08.2019
Stadtrat der Stadt Jena	03.07.2019/ 04.09.2019

1. Betreff:

Klimanotstand: Der Klimakrise mit höchster Priorität begegnen

2. Bearbeiter / Vortragender:

Herr Knopf

Datum/Unterschrift

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

- Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse der Stadt Jena
- Vorlage 'Herr Michel für den Stadtrat Nr. 19/2288-BV vom „Klimabremse“ 1,5 Grad Ziel einhalten

4. Aufhebung von Beschlüssen: -

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR) ja nein

7. Realisierungstermin:

8. Anlagen: -

gez. Dr. Margret Franz/
Heiko Knopf

**Vorsitzende der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

gez. Lena Saniye Güngör

**Vorsitzende der Fraktion
DIE LINKE.**

gez. Katja Glybowskaja

**Vorsitzende der SPD-
Fraktion**

Der Stadtrat beschließt:

001 Der Jenaer Stadtrat erkennt die Klimakrise als alle relevanten Lebensbereiche betreffende Herausforderung an und stellt sich dieser in allen Politikfeldern. In diesem Zusammenhang reagiert der Stadtrat auf die Forderungen von Fridays for Future und ruft den „Klimanotstand“ (englisch „Climate Emergency“) aus.

Begründung:

Die menschengemachte globale Erderwärmung ist eine bisher nie dagewesene Herausforderung für die Menschheit. Dennoch bleiben dringend erforderliche Maßnahmen zur Abwendung einer daraus resultierenden möglichen Klimakatstrophe auf allen gesellschaftlichen Ebenen (z. Bsp. Politik, Wirtschaft, Verbraucher) weitestgehend aus. Deshalb befindet sich die Menschheit in einer gefährlichen krisenhaften Situation (Klimakrise), die die Fortexistenz der natürlichen Daseinsbedingungen in Frage stellt. Konkrete, konsequente Maßnahmen auf lokaler Ebene sind ein ebenso wichtiger Teil der Lösung wie politisches Handeln auf nationaler und internationaler Ebene.

Aus dem Grund wurde von einigen Städten in Deutschland der Klimanotstand ausgerufen. Beispielweise (Auswahl):

Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Erlangen, Gelsenkirchen, Greifswald, Heidelberg, Kiel, Köln, Konstanz, Lübeck, Marburg, Münster, Saarbrücken und Wiesbaden.

Aufgrund der Tatsache, dass die bisherigen Anstrengungen auch auf lokaler Ebene nicht ausreichen, die Klimaentwicklung aufzuhalten, beauftragen Stadtparlamente per Beschluss die Verwaltung bzw. die Regierung, geeignete Maßnahmen und Anweisungen auszuarbeiten, die höchste Priorität besitzen, sich nicht aufschieben lassen und sofort umgesetzt werden müssen.

Im Zuge des Notstandes räumt der Stadtrat der Jenaer Stadtverwaltung bis zum Wirksamwerden der politischen Beschlüsse aus dem September 2019 den Handlungsspielraum ein, Sofortmaßnahmen zur Eindämmung der Klimaauswirkungen zu ergreifen und ebenso sofortige Maßnahmen zur Verringerung von klimaschädlichen Emissionen im laufenden Verwaltungshandeln umzusetzen.